

Leipziger Tageblatt

224

und Anzeiger.

N^o 224.

Montag, den 12. August.

1839.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird künftigen Montag, den 12. August, die zweite diesjährige Benefizvorstellung stattfinden. Es ist hierzu

der „**Sampyr**“

große romantische Oper in 2 Aufzügen von Wohlbrück, Musik vom Herrn Capellmeister Marschner, bestimmt und aus besonderer Gefälligkeit, sowie in freundlicher Berücksichtigung des milden Zwecks der Vorstellung, hat nicht nur der Herr Componist die in diesem Falle erforderliche Genehmigung zur einmaligen Aufführung seines trefflichen Kunstwerks ertheilt, sondern auch die Verwaltung des Königl. Hoftheaters in Dresden die Musikanten dazu dargeliebt.

Aus gleichen Rücksichten hat Herr Senast, Mitglied und Regisseur des Großherzogl. Weimarschen Hoftheaters, auf unsre Ersuchen die Hauptpartie geneigtest übernommen.

Da sonach Wahl und Ausführung den Erwartungen des geehrten Publicums entsprechen dürften, so läßt sich um so mehr hoffen, daß auch diese Vorstellung sich einer zahlreichen Theilnahme werde zu erfreuen haben und bemerken wir zugleich, daß Herr Buchhändler Friedrich Kistner sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterziehen wird.

Leipzig, den 4. August 1839.

Der Ausschuss zur Verwaltung der Theater-Pensions-Anstalt.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 7. August 1839.

Die Finanzdeputation hielt einen gutachtlichen Vortrag über die vom Magistrate den Stadtverordneten zur Prüfung mitgetheilte vorjährige Verwaltungsrechnung der hiesigen Stadtbibliothek und des derselben zugekommenen Schubert'schen Legats. Nach dieser Rechnung betrug, abgesehen von dem gedachten Legate, die Einnahme der Stadtbibliothek an vorhandenem Cassenbestande (606 Thlr. 3 Gr. 10 Pf.) und eingegangenen Capitalszinsen zusammen 1036 Thlr. 19 Gr. 10 Pf., die Ausgaben dagegen 693 Thlr. 11 Gr. 5 Pf. Außer dem hiernach am Schlusse des Jahres 1838 verbliebenen baaren Cassenbestande an 343 Thlr. 8 Gr. 5 Pf. aber betrug das zinsbare angelegte Vermögen der Bibliothek die Summe von 11,033 Thlr. 8 Gr. Der verzinslich aufliegende Capitalbestand des gedachten Schubert'schen Legats belief sich am Schlusse des Jahres 1838 auf 11,950 Thlr., der baare Cassenbetrag aber auf 47 Thlr. 16 Gr. 6 Pf.; es haben jedoch hiervon der abwesende Bruder des Stifters, Herr Gottlieb Samuel Schubert, 333 Thlr. 18 Gr. und die Einnahmestube 125 Thlr. 20 Gr. 11 Pf., als bei Antritt des Schubert'schen Legats geleisteten Vorschuß, an noch zu fordern. Die Finanzdeputation hatte die gedachte Rechnung durchgehend richtig befunden und da auch sonst etwas dagegen nicht eingebracht wurde, so beschloß das Plenum einhellig, die erforderliche Justification darüber zu ertheilen.

Einer ferneren Mittheilung des Stadtraths zu Folge hat die Stadtbibliothek in neuerer Zeit, hauptsächlich durch die Vermächnisse des Herrn Buchhändlers Schubert und des Herrn Oberhofgerichtsraths D. Blümmner einen so bedeutenden Zuwachs an Büchern erhalten, daß diese in den dazu vorhandenen Schränken nicht mehr untergebracht werden können. Der Magistrat erachtet daher eine angemessene Vermehrung der Bücherschränke für nothwendig, und es ist der Kostenbedarf für deren Herstellung etc. auf 769 Thlr. 14 Gr. veranschlagt worden. Nach hierüber vernommenem beifälligen Gut-

achten ihrer Baudeputation gaben die Stadtverordneten zu den gedachten Einrichtungen und dem dazu erforderlichen Kostenaufwande einstimmig ihre Einwilligung zu erkennen.

Ein hiernächst vorgetragenes Communicat des Magistrats betraf einen demselben auf vorgängiges Ansuchen des Herrn D. Wienecke, als Besizers des an der Esplanade unter Nr. 880 a. gelegenen Grundstücks, angemessen ersuchten Arealtaustausch, damit bei dem vorsetzenden Neubau jenes Grundstücks dasselbe in eine möglichst regelmäßige, dem dortigen Plage entsprechende Fluchtlinie gebracht werde. Zu diesem Endzwecke soll von der einen am obersten Ende um $1\frac{1}{2}$ Elle hereinzurückenden Seite der Vorderfronte eine $11\frac{1}{2}$ Quadratellen Flächenraum enthaltende Parzelle an die Commun abgetreten, dagegen auf der andern Seite der Fronte ein $11\frac{1}{2}$ Quadratellen Flächenraum umfassendes Stück Communareals jenem Grundstücke zugetheilt werden. Die diesseitige Baudeputation erklärte sich in ihrem hierüber erstatteten Gutachten mit der Zweckmäßigkeit dieses Austausches ganz einverstanden, worauf das Plenum zu dessen Bewerkstelligung in der beantragten Maße einstimmig seine Genehmigung ertheilte.

Ein von der betreffenden Deputation zum Vortrag gebrachtes Communicat des Stadtraths hatte einen bei früherer Veranlassung den Stadtverordneten als zweifelhaft erschienenen Punkt des dormaligen Theater-Pachtcontracts zum Gegenstande und es fanden sich selbstige nunmehr durch die in der fraglichen Beilegung gegebenen näheren Erklärungen zufrieden gestellt.

Die diesseitige Deputation zu den Brandcassenangelegenheiten erstattete einen gutachtlichen Bericht über die derselben zur Prüfung überwiesenen, vom Magistrate eingegangenen Vorlagen hinsichtlich der neu eilichen Werthangaben der hiesigen Kirchen-, Schul- und andern städtischen Commungebäude wegen Versicherung derselben in der alterländischen Immobilien-Brandcassenanstalt. Aus diesem Vortrage ergab sich vorläufig, daß nach Maßgabe der von den betreffenden Sachverständigen gegebenen Würdigung der dormalige Werth der gedachten Kirchen-, Schulen und Commungebäude zu-

sammen mit Einschluß des Mauerwerks auf 1,328,005 Thaler, ohne Mauerwerk aber auf 797,005 Thaler sich herausgestellt hat. Da jedoch mehre Punkte noch nicht vollständig vorzuliegen schienen, so beschloß das Plenum, zuvörderst den Stadtrath um Ergänzung und Mittheilung des Desiderierten zu ersuchen.

In einer sodann dem Collegio vorgetragenen und von der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen begutachteten Eingabe des Stadtverordneten-Substituten Herrn Marx verbreitete sich derselbe über die Art und Weise, wie der in hiesiger Stadt herrschende rege Sinn für die Feier des Gottesdienstes noch mehr belebt und lehrer für alle Stände anziehender gemacht werden möchte. Zu diesem Endzwecke trug derselbe bei den Stadtverordneten insbesondere darauf an:

1) geeignete Schritte zu thun, um die Einführung von Presbyterien und Synoden in unserm Lande zu veranlassen, wozu der bevorstehende Landtag die beste Gelegenheit bietet, unerwartet derselben aber

2) bei dem Magistrate dahin sich zu verwenden, daß dieser die Mittel und Wege einschlagen möchte, welche nöthig seien, um in unsern Stadtkirchen, namentlich zu St. Thomá und St. Nicolai, eine Reform und Quasi-Beredelung des Gottesdienstes baldigst zu Stande zu bringen.

Diese Verbesserung glaubte der genannte Antragsteller dadurch erlangt zu sehen,

a) daß der Gottesdienst in entsprechender Maasse abgekürzt,
b) daß daraus alles, was nicht dazu wesentlich gehöre, als Klingelbeutel und Almosenbüchse, Aufgebote und Abkündigungen, hinweggelassen,

c) daß der Gottesdienst zu einer passenderen Zeit gehalten, namentlich der Nachmittagsgottesdienst auf eine spätere Zeit verlegt, der Mittagsgottesdienst aber, da derselbe wenig oder gar nicht mehr besucht würde, gänzlich in Wegfall gebracht werde;

3) daß die Kirchenstühle künftig nicht mehr verlost, sondern frei gegeben werden.

Bei den hierüber statt gefundenen vielseitigen Berathungen erachtete das Plenum hinsichtlich der zuerst erwähnten Einführung einer Presbyterial- und Synodalverfassung zu einem dießfalligen Antrage sich hauptsächlich deshalb nicht ermächtigt, weil man eine derartige Reform als Sache des ganzen Landes ansah, weshalb man auch einer nähern Prüfung über die Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung sich enthielt. Dagegen wurde bei Besprechung des zweiten Theiles der obigen Anträge von Neuem der schon von der provisorischen Communitätsvertretung ausgesprochene Wunsch lebhaft geäußert, daß der Klingelbeutel in den Kirchen, als ein höchst störender Gegenstand, abgestellt werden möchte. Das Plenum beschloß daher, den Magistrat zu ersuchen, daß derselbe, dafern sich nicht besondere Hindernisse zeigten, die nöthige Einleitung zur Abschaffung des Klingelbeutels treffen und dessen Ansichten darüber, namentlich über die Mittel zur Deckung des dießfalligen pecuniären Ausfalls, so wie die Resultate der deshalb etwa nöthig werdenden Verhandlungen mit den treffenden Behörden den Stadtverordneten mittheilen möchte. Wenn man ferner auch Bedenken trug, auf den Vorschlag wegen gänzlicher Hinweglassung der Aufgebote und Abkündigungen aus dem Gottesdienste beziehentlich einzugehen, so fand sich doch das Collegium durch mehrfache Gründe zu dem an den Magistrat zu stellenden Antrage veranlaßt, es möchte derselbe dahin gefällig wirken, daß das Verlesen der Aufgebote und Abkündigungen künftig erst nach der Predigt und unter Beseitigung mehrerer dabei noch gebräuchlicher veralteten Formeln geschehe.

Die übrigen der oben erwähnten Vorschläge fand man theils einhellig, theils der Majorität der Stimmen nach zu einer entsprechenden Bevornwortung Seiten der Stadtverordneten nicht geeignet.

Verantwortl. Redacteur D. Gretsche.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 13. August: Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in 5 Acten von Schröder. Hierauf: Der alte Feldherr, Liederspiel von G. von Holten.

Theater der Stadt Tauscha.

Heute: Der Hund des Aubry de Mondidier, Drama mit Musik.

Compagnie = Befehl

an die 10. Compagnie der Communalgarde allhier.

Leipzig, den 10. August 1839.

Für den Fall, daß zu der nahe bevorstehenden Revue Sr. Königl. Hoheit des General-Commandanten über die hiesige Communalgarde auf Alarme oder Appell ausgerückt werden sollte, hat die Mannschaft der 10. Compagnie in vollständiger Bewaffnung und Dienstkleidung (weißen Beinkleidern und Federhut) auf dem Sammelplatze zu erscheinen.

von Löben, Hauptmann.

Der Kunst- und Gewerbeverein

hält Dienstag (den 13. August) Abends 7 Uhr eine allgemeine Versammlung.

Bücherversteigerung.

Mittwoch, den 14. August d. J., früh 9 Uhr und folgende Tage soll im Holberg'schen Hause auf der Durgasse allhier im Hofe, Durgengebäude 1 Trepp hoch, eine bedeutende Sammlung

von Büchern aus allen Wissenschaften gegen baare Zahlung in pr. Cour. öffentlich durch mich versteigert werden, und sind die gedruckten Auktionskataloge auf meiner Expedition, so wie beim Antiquar Dederich allhier (Petersstraße Nr. 31), welcher auch etwaige auswärtige Aufträge annimmt, gratis zu erhalten.

Dr. Wilh. Riedel, req. Notar.

neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel, 2 Treppen.

Anzeige. Der Verkauf von austrangierten Modewaaren findet noch statt. Wilhelm Krobisch.

Anzeige. Ueber hundert Stück der verschiedenartigsten Kattune, die Elle zu 2 1/2 Gr., Resten von 2 à 3 Ellen zu 2 Gr., verkauft J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Einige hundert Stück von den so beliebten echtfarbigen Kattunen, die Elle zu 2 Gr. 6 Pf., empfang heute in ganz neuen geschmackvollen Mustern

Theodor Kahle,

Grimm'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Maculatur-Verkauf.

Eine Partie Maculatur in verschiedenen Formaten liegt zum Verkaufe bei L. H. Rosenberg, Ritterstraße Nr. 686.

Verkauf. Die ersten neuen Völkeringe sind angekommen und verkauft mit 1 Gr. pr. Stück Fr. Schwennicke.

Verkauf. Levantischer Kaffee, à 6 Gr. pr. Pfd., empfiehlt wegen seines delicatesen Geschmacks

F. W. Wirtb, Halle'sche Gasse.

Verkauf. 90% Spiritus vini à 35 Thlr., 80% n. Tr. Spiritus à 28½ Thlr. pr. 3 Eimer ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmanne im Brühl Nr. 455.

Verkauf. Ein Landhaus mit Garten in Lindenau, sehr angenehm gelegen, soll Familienverhältnisse halber unter billigen Bedingungen, und so, daß die Hälfte des Preises als unbezahltes Kaufgeld stehen bleiben kann, sogleich verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Heinr. Aug. Kosi, Ritterstr. Nr. 684.

Verkauf. 6 Stück dauerhafte heltpolirte Rohrstühle von Birkenholz werden für 10 Thlr. verkauft von

Wilh. Bretschneider, Tischlermeister, Durgasse Nr. 1250.

Zu verkaufen steht in der Petersstraße Nr. 75 1 Sopha, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 großer runder Tisch, 1 Pultcommode, 1 polirter Tisch, 1 zweiflüßiges Sopha, 1 Tischcommode, 1 Brotschrank, 1 Fenstertritt, 1 Kindersstuhl. Zu erfragen hinten im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Feuerspritze mit kupfernem Kessel und messingenen Röhren, in v. Haugk's Hause, Petersstraße Nr. 80; ebendasselbst sind für Michaeli a. c. geräumige Weinkeller zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu verkaufen ist eine Gitarre von gutem Tone. Zu erfragen Sporergräßchen Nr. 85, 3 Treppen.

F. Danckert & Comp.,

Grinna'sche Gasse Nr. 579, Pietro S. Sala gegenüber, erhalten eine große Partie echtfarbige

¾ breite Kattune, à 2—3 Gr.,

¾ breite Zige, à 3½—4 Gr.,

in schönen Mustern und guter Qualität, deren Berücksichtigung wir einem resp. Publicum des billigen Preises wegen empfehlen.

Reise-Necessaires

in verschiedenen Formen und Größen empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Schuhcord

in schönen Dessins und bester Güte empfehlen

F. Weinoldt & Lange.

Wattirte Bettdecken

empfiehlt Wilhelm Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

Ausgabezeiten sind Michaeli d. J. gegen hypothekarische Sicherheit 5000 Thlr. durch

Bacc. jur. G. Dreschke, Kanst. Steinweg Nr. 1069.

Kaufgesuch. Zwei kleine Aufgabhöfen, am Liebsten mit zugehörigen eisernen Kästen, zur Torffeurung in 2 kleine niedrige Stuben, zwar gebraucht, doch noch nicht ruiniert, werden billig zu kaufen gesucht. Wer einen solchen zu verkaufen, gebe Herrn Schneidermeister Hennig, Katharinenstraße Nr. 367, im Hofe 1 Treppe, Nachricht.

Gesuch. Für eine hiesige lebhaftes Material- und Tabakhandlung wird sogleich ein Lehrling gesucht. Adressen unter A. Z., nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Kindermädchen in Nr. 868, vorn heraus 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen muß: Böttchergäßchen Nr. 439, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches gut zu Kindern paßt, Windmühlengasse Nr. 853, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut nähen und etwas kochen kann, durch Frau Weimann, Schuhmachergäßchen.

Gesuch. Eine tüchtige gesunde und kräftige Hausfrau, die in allen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einem alleinstehenden Herrn, mit oder ohne Kinder, von bürgerlichem oder hohem Stande, eine Anstellung. Darauf Reflectirende bittet man ihre Adressen unter W. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Vermietung an ledige Herren. Im Hause des Herrn Stadtrath Junghans, Reichstraße Nr. 404, sind 2 Stuben mit Schlafzimmern, vorn heraus, von Michaeli d. J. an, zu vermieten und das Nähere beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu vermieten steht ein Pianoforte: Brühl Nr. 731, im Hofe 2 Treppen, bei Säbler.

Zu vermieten sind zu kommende Michaeli ein Parterrelogis, ein mittleres und ein kleines, im Sporergräßchen Nr. 83.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. ein ausmeublirtes Logis, von Stube und Alkoven, 3 Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere Mittags von 12 bis 4½ Uhr in Nr. 235 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist diese Michaeli die 2. Etage in Nr. 34 auf der Petersstraße, bestehend aus 6 Stuben, 1 Alkoven, 6 Kammern, Küche und Keller. Das Nähere zu erfragen beim Hausmanne Ludwig daselbst.

Zu vermieten ist an eine stille Familie diese Michaeli ein Logis im Garten, Nr. 1043 Kanstädter Steinweg, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller.

* Für die in der Stadt Hartha bei Waldheim Abgebrannten wird **Dienstag**, den 13. Aug. a. c., in der Oberschenke zu Gohlis ein **Extra-Concert** gegeben, worüber das Nähere die Anschlagzettel besagen werden.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.
J. G. Böttcher, Besitzer der Oberschenke in Gohlis.

* Als etwas ganz Neues empfiehlt morgen früh von 8 bis 9 Uhr zum Frühstück ganz warmen, aus dem Backofen heraus, neuen Kartoffelkuchen mit Rahmguß nach Thüringer Art.
Karl Ferd. Reinsberg, Bäckermeister, Hintergasse.

* Morgen zu Speckkuchen in der Restauration zur Tuchhalle bei
F. A. Rothe.

Speckkuchen giebt es heute Vormittag auf dem neuen Neumarkt Nr. 18 bei
E. A. Radelli.

Einladung. Heute, Montag den 12. d. M., ladet zu feischer Wurst und Weißsuppe höflichst ein
Wahle, vorderes Brand.

Einladung. Heute, den 12. August, ladet zu Auerlei nebst andern warmen Speisen ganz ergebenst ein
J. C. Heinke vor dem Hintertthore.

Einladung. Heute, den 12. August, zu Beesstraße mit geschmorten Kartoffeln nebst andern Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein
J. F. Kunath,
neuer Anbau, lange Straße vor dem Grimm. Thore.

Heute Concert in der Gosen'schen zu Eutrigsch.
Das Musikchor von Kopisch.

Montag, Mittwoch, Freitag sind Gesellschaftstage und an diesen allemal feischer Kuchen. Schulte in Eutrigsch.

Täglich neue Kartoffeln mit Häringen.
Schulze in Eutrigsch.

Schönberg.

Heute ladet zu Concert und warmem Abendessen er-
gebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
C. Sander.

Einladung. Heute, den 12. August, ladet zu Sauer-
braten mit R.öfen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein
Küch. in Volkmarzdorf.

Zu heute empfiehlt seinen geehrten Gästen Cotelectes
mit allerlei nebst andern Speisen und Lagerbier vom Fasse
Einhorn in den 3 Möhren.

Einladung.

Heute, den 12. Aug., Schweineknöcheln mit R.öfen und
Merrettig nebst andern Speisen auf Lindners Ruhe in Eutritzsch.

Einladung. Täglich zu neuen echt holländischen Pacingen
mit neuen Kartoffeln und Beersteaks ladet ergebenst ein
Friedrich Köhler, zur arünen Schenke.

Thorzettel vom 11. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r

Die Dresdner Nacht-Eilpost.

S a l l e' s c h e s T h o r

Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Dr. D. Ladaer, v. Berlin, unbest.,
Dr. Lehrer Willkomm, von Bittau, bei Kollmann, u. Dr. Hdlgsrath
Reichardt, v. Magdeburg, in St. Magdeburg.

Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Dr. Conf. Assessor u.
Superint. Fischer, von Posen, unbest., u. Dr. Rfm. Spengler, von
Münster, pass. durch.

Dr. Partic. Schön, v. Hamburg, im Hotel de Saxe. Dr. Bang. Heine,
v. Hamburg, in St. Rom. Dr. Rfm. Haseloff, von Dessau, unbest.

K a n a' d i e r T h o r

Dr. Cand. Krage, v. Borna, im Frauen-Collegium.

P e t e r s t h o r

Dr. Rfm. Illers und Dr. Jacobsen, kaiserl. russ. Consul-Agent, von
hier, v. Karlsbad zurück. Dr. Stadtr. Auditor Herzog, v. Brauns-
schweig, pass. durch. Dr. Lehrer Deutschel, v. hier, v. Ronneburg
zurück. Dr. c. Steglitz u. v. Bruck, v. Altenburg, im gold. Putz-
dr. Pastor Schwepfinger, v. Münsa, unbest.

H o s p i t a l t h o r

Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Lehrer Scheller, von
Hohenstein, bei Jinsmann, u. Dr. M. Ridel, v. h., v. Chemnitz zur.
Dr. Diakonus Andrich, v. Borna, bei Friele.

Auf der Dresdner Eilpost 17 Uhr: Dem. Klien, v. hier, von
Auf der Nürnberg. Diligence 15 Uhr: Dr. M. Pfeiffer, v. hier, von
Gretz zurück, Dem. Sturm, v. Bzdau, bei Prof. Garas, u. Dr.
Poststr. Semmler, v. Borna, unbest.

Die Freiburger Post 16 Uhr.

B a h n h o f

Dr. Weinhdr. Hornschub, v. Gerolzhofen, im gr. Baume. Fr. Oberst
Meutz, v. Dresden, Dr. Seifensiedermeister Umbach, v. Wien, Frau
v. Ficks u. Dr. Müller, Solotänzer, v. Dresden, Dr. Rfm. Nisho-
lowitz, v. Königsberg, Mad. Polin, Solotänzerin, v. Berlin, u. Dr.
Bergamts-Messor Per, von Johannegeorgenstadt, unbestimmt. Dr.
Reclam, Dr. M. Müller, Mad. Modes u. Kothe, Frau M. Köhler,
Dr. D. Weisner u. Dr. Lehrer Brauer, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Müller Finte u. Dr. Fabrik. Schwarzbach, v. Friedland, Herr
Maschinenmeister Schwammkrug, v. Freiberg, Dr. D. Marschall, von
Berlin, Frau Gräfin v. d. Schulenburg, Dr. Secret. Zacharias und
Dr. Cassirer Wittig, v. Dresden, unbest. Dr. Asst. Weber u. Pratte-
ler, Dr. Rochlig u. Dr. M. Mühlmann, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Glashüttend. Köster, v. Döhlen, Dr. Act. Gotta, v. Dresden,
Dr. Rittergutsbes. von Raundorf, v. Raundorf, Frau Justizräthin
Peltzer und Dr. Rfm. Hasenlecher, v. Aken, unbest. Dr. Poststr.
Schleier u. Dr. Actuar Widner, v. Pelszig, bei D. Joseph. Herr
Gastw. Dyppe, v. Pelszig, im Dreibrunnen.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r

Dr. Graf v. Onelsenau, v. Commerzenburg, unbest.
Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Amts-Berweser Pfotenbauer, v.
Glauchau, unbest.

Dr. Secret. Brst, v. Wien, unbest.
Dr. Hof-Schneider Hartmann, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

S a l l e' s c h e s T h o r

Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Buchhalter Zeidler, von

Gefunden wurde am 6. d. M. in der Petersstraße ein
Regenschirm. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer empfängt
denselben gegen Erstattung der Insektiongebühren zurück im
Gewölbe Nr. 74.

Ein getragener Oberrock ist am 10. d. M. Abends an der
Nicolaiskirche hängen geblieben und kann gegen die Insektionsgg-
bühren von dem rechtmäßigen Eigenthümer im Gewölbe der
Melone in der Ritterstraße in Empfang genommen werden.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, Niemandem
auf meinen Namen etwas zu borgen oder etwas für meine Rech-
nung zu liefern, wenn solches nicht durch mich persönlich be-
stellt worden. Indem ich meine Reducassie daas bezahle und die
nörhigen Bestellungen selbst besorge.
Johann Gottlieb Freyer, Schenkewirth.

Derjenige Herr, welcher am Montage, den 5. August, im
Läubchen für einen Krug Bier ein Stück Geld hingab, ohne
die Rückzahlung in Empfang zu nehmen, wird, da er unbekant
ist, ersucht, solches zu thun beim Wirth.

hier, von Magdeburg zurück, Dr. Stud. Lazarus, von Berlin, und
Dr. Commis Schwalz, v. Luedlinburg, unbest.

K a n a' d i e r T h o r

Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Ober-Finanzrath Ebert,
v. Sondershausen, Dr. Rittergutsbesitzer Baron v. Hofgarten, von
Schlottheim, u. Dr. Justizrath Leser, v. Gießen, unbest.

P e t e r s t h o r

Dr. Prof. John, v. Jena, unbestimmt.
Auf der Nürnberg. Eilpost um 7 Uhr: Dr. Rfm. Uh, v. Herrnhut,
Dr. Geschäftsführer Sommer u. Dr. Adam. Leckwithner, v. Wien,
im Blumenberge.

H o s p i t a l t h o r

Dr. Bang. Epstein, v. Warschau; Dr. Prof. Schmidt, v. Rostock, Dr.
Bourton, a. England, Dr. Actuar Seifert v. Baugen, Dr. Justiz-
rath Röder, von Kopenhagen, Dr. D. Jaenach, von Köthen, Herr
Ger. Dir. Hofmann u. Dr. Destillateur Schmidt, v. Dresden, Herr
Rfm. Schönfeld, aus Polen, Dr. Land-Sec. Rath Zahn, v. Dessau,
Dr. Rechnungsführer Sacher, v. Wien, u. Dr. Oberförster Wibrans,
v. Blankenburg, unbest. Dr. Adv. Einert, v. hier, v. Dresden zur.
Dr. Concertmstr. Schubert, v. Dresden, Dem. Unger, Hoffmangerin,
v. Toscana, Dr. Partic. Dietrichs und Herr Baumstr. Achilles, von
Berlin, Dr. Zimmermstr. Knauth, v. Moritzburg, u. Dr. Stadtrichter
Kirch, v. Großenhain, unbest. Mad. Adertmann, v. Eilenburg, bei
Buchdr. Schred.

B a h n h o f

Dr. Ober-Berg-Räthin Reil, v. Bries, pass. durch.

S a l l e' s c h e s T h o r

Der Magdeburger Packwagen um 11 Uhr.
Dr. Rfm. Freyer, v. Dresden, im goldenen Hute.

K a n a' d i e r T h o r

Dr. Ober-Landgerichts-Rath v. Berlesch, v. Naumburg, im Blumen-
berge. Dr. Rfm. Littelbach, von Eisenberg, im br. Hof.

P e t e r s t h o r

Herrn. Asst. Ahrenbeck und Köhler, von Hamburg u. Altenburg, unbest.
Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Rfm. Rost, von
Altenburg, unbest.

H o s p i t a l t h o r

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r

Dr. Hdlgsdiener Dittzel, v. Gera, im H. de Bav.
Auf der Berliner Eilpost um 2 Uhr: Dr. Kaufm. Hengstmann, von
Berlin, in Nr. 593, Dr. Civilrichter Potocki u. Dr. Beljowski, v.
Warschau, im Hotel de Pologne.

S a l l e' s c h e s T h o r

Dr. Kammerhr. v. Brand nebst Familie, v. Lauchstädt, im Blumenb.
Dr. Regier. Rath Köbchen, v. Bernburg, unbest.

K a n a' d i e r T h o r

Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Dr. Hogg, Arzt, v. London, unbest.,
Dr. D. Jeller, v. hier, v. Weimar zurück, Dem. Feuchtmann, von
Bruchsaal, u. Dr. Rfm. Schmalhausen v. Bardscheid, im Blumen-
berge, u. Dr. Hdlgsrath Benzler, v. Frankfurt, im H. de Saviere.

H o s p i t a l t h o r

Dr. Oberstleuten. v. Berge, v. Stuttgart, unbest. Drn. Bäckermstr.
Boigt, Lehner u. Gebr. Trübenschach, v. Chemnitz, im Rosenkranz.